

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

II-3990 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

GZ. 89.52.14/1-III.7/91

Wien, am 29. November 1991

Schriftliche Anfrage der  
Abgeordneten Dr. LACKNER und  
Kollegen an den BMAA betreffend  
Untertunnelung des Monte Cavallino  
(1919/J)

1654 IAB

1991 -12- 02

zu 1919 IJ

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Vw. Dr. LACKNER und Kollegen haben am 12. November 1991 unter der Nr. 1919/J eine schriftliche Anfrage betreffend das Tunnelprojekt "Monte Cavallino" an mich gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist Ihnen das Projekt "Traforo Monte Cavallino" bekannt?
2. Wenn ja, haben Sie mit italienischen Stellen diesbezügliche Gespräche geführt?
3. Wenn ja, welche Stellungnahme haben Sie zu diesem Projekt abgegeben?
4. Werden Sie, sollte der italienische Verkehrsminister bezüglich des Projektes "Traforo Monte Cavallino" an Sie herantreten, Verhandlungen aufnehmen?
5. Wenn ja, halten Sie eine Nord-Süd-Transitroute, wie sie offenbar von italienischen Stellen geplant wird, aus ökologischen Gründen für vertretbar?
6. Werden Sie Tirol, im besonderen die Osttiroler Bevölkerung, im Bemühen, diese neue projektierte Straßenverbindung zu verhindern, unterstützen?"

- 2 -

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1.: Ja.

Zu 2.: Ja. Der damalige Präsident der Region Veneto und heutige Verkehrsminister Italiens, Bernini, hat mich im Mai 1989 erstmals auf dieses italienische Projekt angesprochen. Im Mai 1990 sprach ein Mitarbeiter Berninis bei meinem Kabinettchef vor und hinterlegte eine Projektmappe.

Zu 3.: Nach Rücksprache mit Landeshauptmann Dr. Partl habe ich die Botschaft Rom angewiesen, dem erwähnten Mitarbeiter Berninis mitzuteilen, "daß die österreichische Bevölkerung einem Neubau von Tunnels, Autobahnen und anderen Straßen durch das Alpengebiet ablehnend gegenübersteht. Die Österreichische Bundesregierung erblickt aus ökologischen Rücksichten in der Modernisierung der Eisenbahn und in der Förderung des kombinierten Verkehrs die Lösung der anstehenden Verkehrsprobleme. Die österreichische Zustimmung zum Bau eines Tunnels durch den Monte Cavallino ist daher nicht zu erwarten."

Diese Weisung wurde von der Botschaft Rom im Mai 1990 ausgeführt.

Zu 4.: Nein.

Zu 5.: Durch die Antwort auf Frage 4. hinfällig.

Zu 6.: Ja, sofern eine solche Unterstützung im Hinblick auf das oben Gesagte noch erforderlich sein sollte.

Der Bundesminister  
für auswärtige Angelegenheiten

